



**Sitzungsniederschrift des Gemeinderates  
vom 30. September 2014 um 19.00 Uhr**

**Verbale di seduta del  
consiglio comunale  
del 30 settembre 2014 alle ore 19.00**

**Sitzungsniederschrift Nr. 6/2014**

**Verbale di seduta n. 6/2014**

Im Jahre zweitausendvierzehn, am dreißigsten des Monats September um 19.00 Uhr wurden im Ratssaal der Gemeinde, nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz über die Gemeindeordnung enthaltenen Formvorschriften, für heute die Mitglieder dieses Gemeinderates zu einer Sitzung – 1. Einberufung - einberufen.

Nell'anno duemilaquattordici, il giorno trenta del mese di settembre alle ore 19.00, previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente legge regionale sull'ordinamento dei comuni, i membri di questo consiglio Comunale furono convocati per una seduta – 1. convocazione - nella sala consiliare del Comune.

Anwesend		Presente	
Bürgermeister	<b>Roland Pichler</b>	Sindaco	
Ratsmitglied	<b>Raimund Ausserhofer</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Hubert Bertoluzza</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Marcello Cembran</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Salvatore Daddezio</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Thomas von Fioreschy-Weinfeld</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Elmar Gabalin</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Kurt Kerschbaumer</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Claudio Mutinelli</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Richard Pichler</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Monika Psenner</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Dr. Engelbert Schaller</b>	Consigliere	
Ratsmitglied anwesend ab Punkt 5 der Tagesordnung	<b>Ivan Sgarbossa</b>	Consigliere entra al punto 5 dell'ordine del giorno	
Ratsmitglied	<b>Stefano Sgarbossa</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Dr. Luigi Tava</b>	Consigliere	
Ratsmitglied anwesend ab Punkt 3 der Tagesordnung	<b>Stefanie Unterweger</b>	Consigliera entra al punto 3 dell'ordine del giorno	
Ratsmitglied	<b>Herta Zelger</b>	Consigliera	

Abwesend entschuldigt		Assente giustificato	
Ratsmitglied	<b>Marianna Frisinghelli</b>	Consigliera	
Ratsmitglied	<b>Bruno Huez</b>	Consigliere	
Ratsmitglied	<b>Andrea Piccoli</b>	Consigliere	

In Anwesenheit des Generalsekretärs, Herrn **Dr. Johann Kreithner**.

Con la presenza del segretario generale, **dott. Johann Kreithner**.

Als Stimmzähler werden mit 15 Jastimmen, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, die Gemeinderäte **Raimund Ausserhofer** und **Thomas von Fioreschy-Weinfeld** ernannt.

Quali scrutatori vengono nominate con 15 voti favorevoli, espressi per alzata di mano i consiglieri **Raimund Ausserhofer** e **Thomas von Fioreschy-Weinfeld**.

**FOLGENDE TAGESORDNUNGSPUNKTE VENGONO TRATTATI I SEGUENTI PUNTI**

## WERDEN BEHANDELT:

### 1. Feststellung und Annahme der Sitzungsniederschrift vom 18. Juni 2014

Gegen die Sitzungsniederschrift vom 18. Juni 2014 werden von Seiten der Gemeinderäte keine Einwände erhoben.

### 2. Feststellung und Annahme der Sitzungsniederschrift vom 13. August 2014

Gegen die Sitzungsniederschrift vom 13. August 2014 werden von Seiten der Gemeinderäte keine Einwände erhoben.

### 3. Genehmigung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) mit Ablauf 01.01.2014

Bürgermeister: Gemäß Landesgesetz Nr. 3 vom 23.4.2014 muss die Gemeinde die Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer genehmigen.

Die Kategorie D wurde mit dem neuen L.G. Nr. 3/2014 begünstigt.

Für die Hauptwohnung gilt der bereits festgelegte Freibetrag. Insgesamt sind nur minimale Änderungen der Steuersätze möglich.

Die Gemeinde Auer hebt von der Gemeindeimmobiliensteuer den Betrag von € 1.130.000,00 ein.

Die Koalition beabsichtigt die vorgegebenen Steuersätze anzuwenden, da sich aufgrund der reduzierten Landeszuweisungen eine Mindereinnahme von € 200.000,00 für die Gemeinde ergibt.

Die Gemeinderätin Stefanie Unterweger betritt den Sitzungssaal.

Bürgermeister: Das neue Landesgesetz Nr. 7 vom 26.9.2014 sieht einige Änderungen der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer vor. Nachdem das Landesgesetz heute in Kraft tritt, müssen wir diese Änderungen bei der Genehmigung der Verordnung berücksichtigen.

Der Bürgermeister erläutert die mit L.G. Nr. 7/2014 vorgesehenen Änderungen der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer. Thomas von Fioreschy-Weinfeld bemerkt, dass unter Denkmalschutz gestellte Gebäude getrennt behandelt werden.

Der Bürgermeister informiert, dass für denkmalgeschützte Gebäude eine Reduzierung der Steuer von 50% vorgesehen ist und schlägt vor, die Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) in geänderter Fassung, gemäß L.G. Nr. 7/2014 zur Abstimmung zu bringen.

Mit 16 Jastimmen, ausgedrückt durch Handerheben, bei 16 anwesenden und abstimmenden Räten, stimmt der Gemeinderat dem Vorschlag des Bürgermeisters zu, die

## DELL'ORDINE DEL GIORNO:

### 1. Verifica ed accettazione del verbale di seduta del 18 giugno 2014

Contro il verbale di seduta del 18 giugno 2014 non viene sollevata nessuna obiezione da parte dei consiglieri comunali.

### 2. Verifica ed accettazione del verbale di seduta del 13 agosto 2014

Contro il verbale di seduta del 13 agosto 2014 non viene sollevata nessuna obiezione da parte dei consiglieri comunali.

### 3. Approvazione del regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI) con decorrenza 01.01.2014

Sindaco: in base alla Legge Provinciale n. 3 del 23.4.2014 il comune deve approvare il regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI).

Tramite L.P. n. 3/2014 la categoria D è stata agevolata.

Per la prima casa vale l'esenzione già stabilita. Complessivamente sono possibili solo minime variazioni delle aliquote.

Il Comune di Ora incassa dall'imposta municipale immobiliare € 1.130.000,00.

La coalizione è intenzionata ad adottare le aliquote d'imposta preindicate, dato che la riduzione del contributo provinciale pro capite comporterà per il comune una entrata minore di € 200.000,00.

La consigliera Stefanie Unterweger entra nell'aula delle riunioni.

Sindaco: la nuova Legge Provinciale n.7 del 26.9.2014 prevede alcuni cambiamenti al regolamento relativo all'imposta municipale sugli immobili. Dato che questa legge entra in vigore oggi, nell'approvazione del regolamento dobbiamo tenerla in considerazione.

Il Sindaco illustra le modifiche al regolamento relativo all'imposta municipale sugli immobili previste con la L.P. n. 7/2014.

Thomas von Fioreschy-Weinfeld nota che gli edifici sotto tutela dell'arte sono trattati separatamente.

Il Sindaco informa per gli edifici sotto tutela dell'arte è prevista una riduzione d'imposta del 50% e propone di mettere ai voti il regolamento relativo all'imposta municipale sugli immobili (IMI) nella versione modificata, ai sensi della L.P. n. 7/2014.

Con 16 voti favorevoli, espressi per alzata di mano, su 16 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale accoglie la proposta di mettere ai voti il regolamento relativo all'imposta

Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer in geänderter Fassung, gemäß L.G. Nr. 7/2014 zur Abstimmung zu bringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bringt der Bürgermeister den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Mit 16 Jastimmen, ausgedrückt durch Handerheben, bei 16 anwesenden und abstimmenden Räten beschließt der Gemeinderat die Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS), welche rückwirkend mit 1. Jänner 2014 wirksam ist, zu genehmigen.

#### **4. GIS - Festlegung der Freibeträge und Steuersätze mit Ablauf 01.01.2014.**

Der Bürgermeister erläutert die Steuersätze und die Freibeträge der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) und verliest folgendes Schreiben des Hotelier- und Gastwirtverbandes vom 19.9.2014:

Sehr geehrter Bürgermeister der Marktgemeinde Auer,

wir möchten uns für das Treffen am 9.9.2014 bei Ihnen bedanken und freuen uns, dass Sie sich für die Anliegen der Tourismustreibenden von Auer so stark einsetzen.

Wie bei unserem Treffen besprochen, stehen der Gemeindeverwaltung in den kommenden Wochen die Entscheidungen zum Thema Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) an.

Es liegt somit bei der Gemeindeverwaltung den vom GIS-Landesgesetz im Frühjahr abgesteckten Rahmen mit konkreten Inhalten zu füllen.

In dieser schwierigen und wirtschaftlich harten Zeit ist es für uns Tourismustreibende stetige Herausforderung die Kosten im Griff zu behalten. Der zunehmende Steuerdruck verstärkt diese Situation noch mehr.

Nicht nur kleinere Betriebe, sondern auch größere leiden unter den Folgen der zusätzlichen Belastungen. Die zusehende Diskrepanz zu den Nachbargemeinden und den dort angewandten Steuersätzen müssen angeglichen werden, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu sein. Der derzeitige Verlust an Nächtigungen in unserem Gebiet wird durch eine weitere steuerliche Belastung noch verstärkt, was sicherlich nicht im Interesse der Wirtschaftstreibenden in Auer sein kann.

Aus diesem Grund bitten wir die Gemeindeverwaltung folgende Punkte in ihren Entscheidungen bei der Umsetzung der Gemeindeimmobiliensteuer zu berücksichtigen und soweit als möglich die Tourismusbetriebe zu entlasten:

Reduzierung des Hebesatzes für die gewerblichen Betriebe: für Betriebe (Hotels, Pensionen, Garnis, Residence, Restaurants, Bars usw.) ist vom Landesgesetz ein Hebesatz von maximal 0,56% vorgesehen. Da es der Gemeinde frei steht den Hebesatz festzulegen

municipale sugli immobili (IMI) nella versione modificata, ai sensi della L.P. n. 7/2014.

Poiché non vi sono ulteriori richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

Con 16 voti favorevoli, espressi per alzata di mano, su 16 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera di approvare il regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI), il quale ha effetto retroattivo con decorrenza 1. gennaio 2014.

#### **4. IMI - Determinazione delle detrazioni e aliquote con decorrenza 01.01.2014.**

Il Sindaco illustra le aliquote e le detrazioni dell'imposta municipale sugli immobili (IMI) e dà lettura della lettera dell'associazione albergatori del 19.9.2014:

Egregio Sindaco del Comune di Ora,

la ringraziamo per il nostro incontro del 9.9.2014 e per il suo grande impegno a favore degli operatori del turismo di Ora.

Come discusso durante il nostro incontro, l'amministrazione comunale dovrà nelle prossime confrontarsi con il tema dell'imposta municipale sugli immobili (IMI).

Sta quindi all'amministrazione comunale riempire concretamente con dei contenuti la cornice presentata in primavera dalla Legge Provinciale-IMI.

In questo momento difficile ed economicamente duro, gestire i costi è diventata una sfida costante per noi operatori del turismo. La crescente pressione fiscale aggrava ancor più questa situazione.

Non solo gli esercizi più piccoli, ma anche i più grandi soffrono quest'ulteriore pressione. L'evidente discrepanza nei confronti dei comuni confinanti e le aliquote in vigore devono essere adeguate per poter essere concorrenziali anche in futuro. L'attuale perdita di pernottamenti nella nostra zona aumenterà a causa di un nuovo carico fiscale, cosa che non può essere di certo nell'interesse degli operatori economici di Ora.

Per questo motivo preghiamo l'amministrazione comunale di tenere in considerazione i seguenti punti quando dovrà prendere decisioni in merito all'attuazione dell'imposta municipale sugli immobili e per quanto possibile di esentare gli operatori del turismo:

Riduzione dell'aliquota d'imposta per gli esercizi: per esercizi (hotel, pensioni, garni, residence, ristoranti, bar, ecc.) la Legge Provinciale prevede un'aliquota d'imposta massima pari a 0,56%. Dato che per i Comuni è possibile stabilire liberamente quest'aliquota e di diminuirla fino al 0,1%,

und es möglich ist, diesen auf bis zu 0,1% herabzusetzen, bitten wir um Anwendung des entsprechenden Minimalsatzes. Nicht zuletzt ist eine Reduzierung des Hebesatzes notwendig, um die Diskrepanz zu anderen Beherbergungsanbietern (Privatvermietern, Urlaub auf dem Bauernhof) möglichst zu reduzieren.

Sonderfall Residencebetriebe: Residences, die im Kataster in der Kategorie D erfasst sind, unterliegen der gleichen Besteuerung wie die oben genannten gewerblichen Betriebe. Jene Sonderfälle hingegen, die, aus welchen Gründen auch immer, im Kataster in der Kategorie A eingetragen sind, haben einen Hebesatz von 0,76%. Um diese Ungleichbehandlung aus der Welt zu schaffen, ist es erforderlich, dass ein entsprechender Passus in der Gemeindeverordnung verankert wird.

Zweitwohnungen: Für Zweitwohnungen ist im Gesetz ein Hebesatz von 0,76% vorgesehen, wobei ihn die Gemeinden um bis zu 0,5% erhöhen können, also auf maximal 1,26%. Wir empfehlen, sich für die Anhebung auf das Maximum zu verwenden (also 1,26%).

Wir hoffen, dass unsere Anliegen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden und verbleiben mit freundlichen Grüßen

gez./f.to Markus Graiff  
Vorsitzender des HGV Ortsgruppe Auer  
Presidente del ..... Ora

Stefano Sgarbossa: Mit dem Landesgesetz Nr. 3/2014 wurde bereits ein verminderter Hebesatz von 0,56% für Hotels usw. festgelegt.

Aufgrund der neuen Gemeindefinanzierung vermindert sich bereits die Landesfinanzierung für den Bilanzausgleich, da die GIS-Einnahme der Kategorie D, welche im Jahr 2014 von der Gemeinde eingehoben werden, in Abzug gebracht werden.

Herta Zelger: Der Freibetrag für die Erstwohnung sollte erhöht werden, um den Familien entgegen zu kommen.

Bürgermeister: Die Hauptwohnung, bis zu 90 m<sup>2</sup> ist bereits voll befreit.

Hubert Bertoluzza: Ein sehr hoher Anteil an Erstwohnungen ist bereits vollständig von der Gemeindeimmobiliensteuer befreit.

Stefano Sgarbossa: Wir müssen vorsichtig verwalten, da wir von der ICI zur IMU und nun zur GIS gelangt sind. Für das Jahr 2015 könnten erneut Änderungen auf die Gemeinde zukommen.

Stefanie Unterweger: Wir hätten den Freibetrag für Erstwohnungen erhöhen sollen. Man könnte überlegen, für das Jahr 2015 den IRPEF-Zuschlag von 0,2% abzuschaffen.

Stefano Sgarbossa: Wir werden sehen, ob es für die Bilanz 2015 möglich ist, den IRPEF-Zuschlag abzuschaffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bringt der Bürgermeister den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur

chiediamo l'applicazione dell'aliquota minima. Non per ultimo, una riduzione dell'aliquota è necessaria anche per diminuire il più possibile la discrepanza nei confronti di altri gestori (privati, agriturismi).

Caso particolare residence: i residence che all'ufficio catasto sono registrati nella categoria D, sottostanno alla stessa tassazione degli esercizi sopra citati. Situazioni particolari invece, vedono alcuni residence registrati al catasto nella categoria A per vari motivi e sottostanno ad una aliquota dello 0,76%. Per eliminare questa disparità è necessario far riferimento alla situazione all'interno del regolamento comunale.

Seconde case: per le seconde case è prevista un'aliquota d'imposta dello 0,76%, ove i comuni hanno la possibilità di aumentarla fino al più 0,5%, quindi ad un massimale di 1,26%. Consigliamo di adottare proprio questo massimale (quindi l'1,26%).

Ci auguriamo che le nostre richieste vengano prese in considerazione e porgiamo i nostri cordiali saluti

Stefano Sgarbossa: con la Legge Provinciale n. 3/2014 è stato fissato un'aliquota d'imposta ridotta per gli albergatori ecc., di 0,56%.

In base alla nuova Finanza Locale il contributo provinciale per il pareggio di bilancio già si riduce in quanto l'entrata IMI della categoria D, riscossa dal Comune di Ora nell'anno 2014, viene detratta.

Herta Zelger: l'importo della detrazione per la prima casa deve essere aumentato per aiutare le famiglie.

Sindaco: la prima casa fino a 90 m<sup>2</sup> è già totalmente esente.

Hubert Bertoluzza: una grande parte delle prime case è al momento interamente esente dall'imposta municipale sugli immobili.

Stefano Sgarbossa: dobbiamo agire attentamente visto che siamo passati dall'ICI all'IMU per arrivare all'IMI. Per l'anno 2015 potrebbero esserci nuovamente altre modifiche per i comuni.

Stefanie Unterweger: avremo dovuto aumentare l'importo della detrazione per le prime abitazioni. Si potrebbe pensare di eliminare per l'anno 2015 l'addizionale IRPEF.

Stefano Sgarbossa: vedremo se per con il bilancio 2015 sarà possibile eliminare l'addizionale IRPEF.

Poiché non vi sono ulteriori richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

## Abstimmung.

Das Gemeinderatsmitglied Ivan Sgarbossa betritt den Sitzungssaal.

Mit 13 Jastimmen und 3 Stimmenthaltungen (Kurt Kerschbaumer, Raimund Ausserhofer, Herta Zelger), ausgedrückt durch Handerheben, bei 16 anwesenden und abstimmenden Räten, beschließt der Gemeinderat

1. für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab dem Jahr 2014 den ordentlichen Steuersatz in der Höhe von 0,76% für die Wohnungen gemäß Art. 2, Abs. 2 der GIS-Verordnung und für die anderen von den Landesbestimmungen vorgesehenen Immobilien festzulegen;

2. ab dem Jahr 2014 den Freibetrag für die Hauptwohnungen samt Zubehör gemäß Art. 10, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3 in der Höhe von 490,00 Euro festzulegen;

3. ab dem Jahr 2014 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die GIS-Steuer festzulegen:

a) für die Wohnungen samt Zubehör gemäß Art. 1, Absatz 1, Buchstabe a) der GIS-Verordnung (kostenlose Nutzungsleihe): Steuersatz: 0,65%

b) ab dem Jahr 2014 den unter Art. 2, Absatz 1 der GIS-Verordnung vorgesehenen erhöhten Steuersatz in der Höhe von 1,0% festzulegen;

Weiters wird mit dem oben angeführten Abstimmungsergebnis die diesbezügliche Beschlussniederschrift unverzüglich vollstreckbar erklärt.

## 5. Wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A8 - Mindesteingriffseinheit Nr. 56

Der Bürgermeister erläutert die wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A8 - Mindesteingriffseinheit Nr. 56.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen bringt der Bürgermeister den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Mit 17 Jastimmen, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, bei 17 anwesenden und abstimmenden Räten, beschließt der Gemeinderat, folgenden Entwurf der Abänderung des digitalisierten Wiedergewinnungsplanes der Mindesteingriffseinheit Nr. 56 in der Wohnbauzone A8 zu genehmigen:

- Eintragung der Baugrenze für Neubauten und Erweiterungen;
- Teilweise Abänderung der Nutzung der Freiflächen von Obst und Weingärten in private Hofflächen und Zufahrten.

## 6. Vorschreibung der Erstellung eines Durchführungsplanes für die Wohnbauzone CX8 - Erweiterungszone mit

Il consigliere comunale Ivan Sgarbossa entra nell'aula delle riunioni.

Con 13 voti favorevoli e 3 astensioni (Kurt Kerschbaumer, Raimund Ausserhofer, Herta Zelger), espressi peralzata di mano, su 16 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera

1. di stabilire a decorrere dall'anno 2014 per l'imposta municipale immobiliare (IMI) l'aliquota ordinaria nella misura dello 0,76% da applicare alle abitazioni previste dall'art. 2, comma 2 del regolamento IMI e agli altri immobili previsti dalle norme provinciali;

2. di stabilire a decorrere dall'anno 2014 la detrazione per l'abitazione principale e relative pertinenze giusto art. 10, comma 3 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3 nella misura di 490,00 euro;

3. di stabilire a decorrere dall'anno 2014 le seguenti agevolazioni per l'imposta IMI:

a) per le abitazioni e le relative pertinenze giusto art. 1, comma 1, lettera a) del regolamento IMI (comodato d'uso gratuito): aliquota: 0,65%

b) di stabilire a decorrere dall'anno 2014 l'aliquota maggiorata prevista all'art. 2, comma 1 del regolamento IMI nella misura del 1,0%;

Inoltre con l'esito sopra citato, la relativa deliberazione viene dichiarata immediatamente esecutiva.

## 5. Modifica sostanziale al piano di recupero - zona A8 - minima unità d'intervento n. 56

Il Sindaco illustra la modifica sostanziale al piano di recupero - zona A8 - minima unità d'intervento n. 56.

Poiché non vi sono richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

Con 17 voti favorevoli, all'unanimità, espressi per alzata di mano, su 17 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera di approvare la seguente proposta di modifica al piano di recupero digitalizzato della zona residenziale A8 - centro storico - minima unità d'intervento 56:

- inserimento limite nuove costruzioni e ampliamenti;
- parziale modifica dell'utilizzo delle aree libere da frutteti e vigneti in cortili privati e strade d'accesso.

## 6. Prescrizione di un piano di attuazione per la zona residenziale CX8 - zona di espansione

## **Raumordnungsvertrag**

Thomas von Fioreschy-Weinfeld fragt nach, ob hinsichtlich des Raumordnungsvertrages Klaus Pramstrahler alles geregelt ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass innerhalb 5. Oktober 2014 der Raumordnungsvertrag abgeschlossen und die Eigentumsübertragung durchgeführt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bringt der Bürgermeister den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Mit 17 Jastimmen, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, bei 17 anwesenden und abstimmenden Räten, beschließt der Gemeinderat, gemäß Art. 30, Absatz 1bis des Landesgesetzes Nr. 13 vom 11.08.1997, aufgrund des von Arch. Paolo Pedron ausgearbeiteten Bebauungskonzeptes, die Erstellung eines Durchführungsplanes für die Wohnbauzone CX8 vorzuschreiben.

## **7. Genehmigung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone CX8 - Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag**

Der Bürgermeister erläutert den Durchführungsplan der Wohnbauzone CX8 - Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag und bringt nachdem keine Wortmeldungen vorliegen den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Mit 17 Jastimmen, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, bei 17 anwesenden und abstimmenden Räten, beschließt der Gemeinderat den von Dr. Arch. Paolo Pedron ausgearbeiteten Durchführungsplan für die die Wohnbauzone C8X – Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag zu genehmigen.

## **8. Genehmigung der Verordnung über die Videoüberwachung**

Der Bürgermeister erläutert die Verordnung über die Videoüberwachung.

Dr. Luigi Tava: Damit die Videoüberwachung durchgeführt werden kann, ist die Genehmigung der diesbezüglichen Verordnung erforderlich.

Stefanie Unterweger ersucht um die Verbesserung des Absatzes 2 des Artikels 8 und des Absatzes 1 des Artikels 10 des Textes in deutscher Sprache.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen bringt der Bürgermeister den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Mit 17 Jastimmen, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, bei 17 anwesenden und abstimmenden Räten, beschließt der Gemeinderat die Verordnung über die Videoüberwachung, bestehend aus 11 Artikeln zu genehmigen.

## **con convenzione urbanistica**

Thomas von Fioreschy-Weinfeld chiede se per la convenzione urbanistica con Klaus Pramstrahler è tutto chiarito.

Il Sindaco risponde che entro il 5 ottobre 2014 devono essere eseguiti la convenzione urbanistica e il trasferimento di proprietà.

Poiché non vi sono ulteriori richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

Con 17 voti favorevoli, all'unanimità, espressi per alzata di mano, su 17 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera di prescrivere, ai sensi dell'art. 30, comma 1bis della legge urbanistica provinciale n. 13 del 11.08.1997, sulla base della proposta di edificazione predisposta dall'arch. Paolo Pedron, la redazione di un piano di attuazione per la zona residenziale C8X.

## **7. Approvazione del piano d'attuazione della zona residenziale CX8 - zona di espansione con convenzione urbanistica**

Il Sindaco illustra il piano d'attuazione della zona residenziale CX8 - zona di espansione con convenzione urbanistica e poiché non vi sono richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

Con 17 voti favorevoli, all'unanimità, espressi per alzata di mano, su 17 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera di approvare il piano di attuazione per la zona residenziale C8X – zona di espansione con convenzione urbanistica, elaborato dall'arch. Paolo Pedron.

## **8. Approvazione del regolamento sulla videosorveglianza**

Il Sindaco illustra il regolamento sulla videosorveglianza.

Dr. Luigi Tava: per poter iniziare con la videosorveglianza è necessario approvare il relativo regolamento.

Stefanie Unterweger richiede la correzione del comma 2 dell'art. 8 e del comma 1 dell'art. 10 del testo in lingua tedesca.

Poiché non vi sono richieste d'intervento, il Sindaco mette ai voti l'argomento in discussione.

Con 17 voti favorevoli, all'unanimità, espressi per alzata di mano, su 17 consiglieri presenti e votanti, il consiglio comunale delibera di approvare il regolamento sulla videosorveglianza, composto da 11 articoli.

- **Allfälliges**

Raimund Ausserhofer: Es ist bereits bekannt, dass ich mir wünsche, dass die Gemeinderäte auf ihre Sitzungsgelder verzichten, da sie die Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied freiwillig ausüben müssten. Ich habe meine Entschädigung für einen guten Zweck gespendet. Ich dachte mir, wir könnten in Zukunft bei den Ratssitzungen das Leitungswasser anstelle des Mineralwassers verwenden und habe dafür eigens Wasserkrüge besorgt.

Um 20.00 Uhr wird die Sitzung abgeschlossen.

Gelesen, bestätigt und unterzeichnet.

Der Bürgermeister  
gez./f.to - Roland Pichler -

Der Generalsekretär  
gez./f.to - Dr. Johann Kreithner -

- **Varie**

Raimund Ausserhofer: è risaputo che è un mio desiderio che i consiglieri comunali rinuncino ai gettoni presenza dato che dovrebbero ricoprire il ruolo senza compenso. Io ho destinato il mio compenso ad una buona causa. Ho considerato che in futuro nelle sedute di consiglio potremo consumare acqua dal rubinetto invece che acqua minerale e per tale motivo ho procurato delle caraffe.

La seduta termina alle ore 20.00.

Letto, confermato e sottoscritto.

Il Sindaco

Il Segretario generale